

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Supplemento al nr. 14 del 15/07/2015 BAZ – quindicinale – Poste Italiane s.p.a – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ



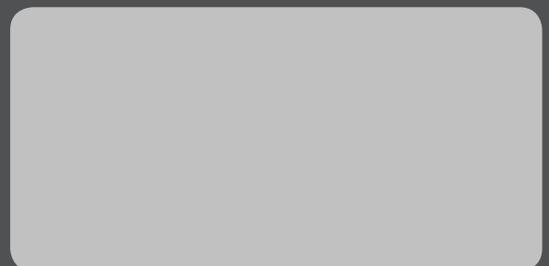
Stabwechsel im Schulsprenkel Latsch

4

20 Jahre Öffentliche
Bibliothek Goldrain

11

Kommentar zum
Latscher Postchaos



Stefan Ganterer folgt ab 01. September auf Werner Altstätter

Ab 1. September wird bekanntlich das Amt des Schuldirektors im Schulsprengel Latsch neu bekleidet. Der langjährige Direktor Werner Altstätter tritt in den verdienten Ruhestand, sein Nachfolger steht mit Stefan Ganterer aus Partschins bereits fest. Für Ganterer ist es seine erste Direktorenstelle, er studierte Informatik in Linz und unterrichtete 14 Jahre lang in der Wirtschaftsfachoberschule (ex-HOB) „Franz Kafka“ in Meran. Vor vier Jahren absolvierte er erfolgreich den Direktorenwettbewerb und entschied sich nun für die frei gewordene Stelle in Latsch. In seiner Heimatgemeinde Partschins gestaltete er bereits jahrelang das dortige Dorfleben mit und arbeitete 12 Jahre lang im Sportverein mit, dabei sechs Jahre als Sportpräsident. Darüber hinaus war er auch zehn Jahre in der Gemeindeverwaltung tätig, davon acht Jahre als Gemeindeferent. Das InfoForum sprach einerseits mit dem scheidenden Direktor Werner Altstätter über seine Jahre im Schulsprengel Latsch und zum anderen mit dem angehenden Schuldirektor über seine Pläne und Sichtweisen in Sachen Schule.

InfoForum: Wie fällt Ihr Resümee nach diesen Jahren als Schuldirektor in der Marktgemeinde Latsch aus?



Werner Altstätter: Im Rückblick auf 11 Jahre Arbeit im Schulsprengel Latsch fällt für mich ein Resümee sehr positiv aus. Wenn ich drei Augen hätte, dann wären jetzt in meinen letzten

Arbeitswochen sicherlich zwei weinende und ein lachendes mit dabei. Das gute Verhältnis zwischen mir und den Lehrpersonen hier in Latsch war über die gesamten Jahre hinweg Gold wert. Als Direktor braucht man einfach Teams, die Projekte und Ideen weiterentwickeln. Wir haben in dieser Zeit in Goldrain ein neues und in Tarsch ein renoviertes Schulhaus bekommen. Das Vorprojekt für die Sanierung der Mittelschule Latsch ist auf einem guten Wege. Was mir in all den Jahren hier in Latsch wirklich aufgefallen ist, war und ist die positive Einstellung der Eltern zur Schule. Es gab eigentlich nie größere Konfrontationen oder schwierige Situationen. Wenn man

hin und wieder mit verschiedenen Anliegen zu mir gekommen ist, dann stets mit großem Anstand. Ich bin so ungefähr 2200 Mal von Prad nach Latsch gefahren und ich kann sagen, dass ich davon sicherlich nicht öfter als 50 Mal mit einem nicht so guten Gefühl in die Schule gefahren bin, da mir ein besonders problembeladener Tag bevorstand. Ich möchte damit sagen, dass ich sehr gerne in Latsch war und ich mich im gesamten Schulumfeld sehr wohl gefühlt habe. Lobenswert war und ist der Einsatz der Fachfrauen im Schulbüro, sie arbeiten loyal und zuverlässig und sind stets freundlich zu jedem, und das ist ohne Zweifel ein Hauptgrund dafür, dass die vielen Anforderungen immer wieder mehr als nur erfüllt werden konnten. Ich bin sehr glücklich, dass ich in Latsch stets arbeitswillige Personen angetroffen habe, wir haben einen Umgang, geprägt von gegenseitigem Respekt, gepflegt.

Was hat sich in all den Jahren in Sachen Schule oder Infrastruktur verändert und welche Akzente konnten Sie im Schulsprengel Latsch setzen?

Insgesamt habe ich jetzt 43 Jahre Dienst in der Schule geleistet, davon wie erwähnt etwa $\frac{1}{4}$ aller Arbeitsjahre als Direktor in Latsch. Die Ansprüche an die Schule sind heutzutage ganz andere, als noch vor einigen Jahren. Mit der Gesellschaft muss sich auch die Schule verändern; sie muss die vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen wahrnehmen und reagieren. Bildung und kompetenzorientiertes Lernen nebst Wissensvermittlung wird immer ein Auftrag an die Schule bleiben. Dabei ist es aber wichtig, dass die Schule auch entsprechende räumliche Veränderungsmöglichkeiten hat, das Klassenzimmer als Lernort alleine reicht dabei nicht mehr aus. Lernlandschaften sind nämlich sehr bedeutend für die heutige Art von Unterricht geworden, sei es für die Kinder, als auch für die Lehrpersonen. In Latsch haben wir in den letzten Jahren organisatorisch und methodisch einige wichtige Eckpunkte gesetzt. Nach der Einführung der Fünftageswoche vor meiner Zeit haben wir im Schulsprengel Latsch im Sinne der Schulautonomie den Unterricht eine Woche vor dem offiziellen Schulbeginn im Herbst gestartet; mit der südtirolweiten Einführung der Fünftageswoche war diese

dann in ganz Südtirol Zeit verzögert der Fall. Wir konnten dabei die wöchentliche Unterrichtszeit schülerfreundlich gestalten und als Nebeneffekt den Familien die Betreuung der Kinder wenigstens für eine Woche abnehmen. Darüber hinaus haben wir mittlerweile viele Verwaltungsakte digitalisiert. Auch die Öffnung der Wahlfächer zwischen Volks- und Mittelschule, also schulstufenübergreifend, wurde in die Tat umgesetzt. Wir haben auch ein neues Leitbild entworfen, wo die Eltern als aktive Partner einen noch größeren Stellenwert haben und diesen auch nutzen sollten. Die Schule lebt zunehmend vom Geben und Nehmen der Eltern. Ich konnte in all den Jahren die bestehenden personellen Ressourcen hier in Latsch nutzen. Für Latsch spricht einfach die große Anzahl an geschultem Lehrpersonal, es sind hier wirklich Spezialisten am Werk, sei es in Sachen Lerncoaching, Erstberatung oder auch Elternberatung. Aber auch im Bereich Unterricht kann sich der Schulsprengel Latsch sehen lassen. Der Schulsprengel hat insgesamt ein großes Potenzial, das es weiterhin zu nutzen gilt, das betrifft auch die Kontinuität bei den Lehrkräften. Es ist schon auffallend, dass es im gesamten Schulsprengel verglichen mit anderen Schulsprengeln einen verhältnismäßig geringen Wechsel der Lehrpersonen gibt. Man muss die Lehrer arbeiten lassen und ihnen das nötige Vertrauen schenken aber lösungsorientiert verfügbar sein, wenn Probleme auftreten. Positiv für den Schulsprengel Latsch sind auch die Anfragen von Uniabsolventen um einen Praktikumsplatz um vielfältige erste Unterrichtserfahrungen sammeln zu können. Sie sind zusätzliche Ressourcen für die Schule. Auch der Gemeindeverwaltung möchte ich für den Einsatz für die Schule meinen Dank aussprechen, ich bin mir sicher, dass sie auch weiterhin der Bildung, sprich Schule, in jedem Dorfe die nötige Aufmerksamkeit schenken wird.

Was waren rückblickend die einschneidendsten Ereignisse?

Da fällt mir die Schulreform ein wie etwa die Einführung der Wahlpflichtfächer, die Lernberatung oder auch die verpflichtende Dokumentation für die Lernentwicklung der Schüler und die Umsetzung und An-

passung der neuen Rahmenrichtlinien auf unsere örtliche Schulsituation. Aber auch auf die persönlichen und zunehmenden Probleme von Schülern musste und muss die Schule reagieren. Zur Unterstützung der Schüler und der Familien organisieren wir im Schulsprengel die Hausaufgabenhilfe, die in der Mitteschule bis zu 50 Kinder und in der Grundschule ungefähr 15 Schüler in Anspruch nehmen. Diesen Dienst sehe ich als Unterstützung für die Eltern. Aber auch die Förderungen von Begabungen war uns stets ein Anliegen.

Was wird Herr Altstätter nach dem 01. September 2015 machen?

Ich werde sicher nicht nur im Ruhestand sein. Wenn man glaubt, dass ich in meinem Heimatort im sozialen Bereich eine Mithilfe sein kann, dann werde ich nicht nein sagen. Ich selbst habe bis dato immer sehr viel Glück im Leben gehabt und ich möchte daher der Gemeinschaft auch etwas zurückgeben. Aber auch im privaten Bereich habe ich bereits einiges geplant. Ich werde darüber hinaus sicherlich mehr unterwegs sein, etwa die Natur genießen. Meine Frau und ich haben drei Kinder und drei Enkel, die uns nun wohl öfters sehen werden. Und auf den 01. September angesprochen, werde ich sicher nicht zu Hause bleiben, sondern eine größere Wandertour in den Bergen unternehmen. Es sei mir noch erlaubt den Schülern, Eltern und Lehrpersonen und allen an der Schule beteiligten Menschen von Herzen eine erfolgreiche Zukunft und viel Erfolg im Schul- bzw. Berufsleben zu wünschen.

InfoForum: Was erwarten Sie sich von dieser neuen Herausforderung als Schuldirektor im Schulsprengel Latsch?



Stefan Ganterer: Die Arbeit als Schulführungskraft ist mit Sicherheit eine große Herausforderung, aber auch eine sehr abwechslungsreiche Aufgabe. Nach meinen ersten Eindrücken hinterlässt

mir Direktor Altstätter einen sehr gut geführten Betrieb, mit motivierten Lehrpersonen, einem gut funktionierenden Schulsekretariat, engagierten Schulwarten, aber nicht zuletzt mit interessierten Schülern und aktiv am Schulgeschehen

teilnehmenden Eltern. Mir ist es wichtig, den Lehrpersonen und allen Beteiligten das nötige Vertrauen zu schenken. Es wird aber auch Situationen geben, wo unbequeme Entscheidungen getroffen werden müssen. Es gilt die Infrastrukturen im Auge zu behalten und in Absprache mit beiden Gemeindeverwaltungen immer wieder punktuell zu verbessern. Ich habe mir bereits ein Bild vor Ort machen können und gesehen, dass die einzelnen Schulstellen, auch dank sehr kompetenter Schulstellenleiterinnen und -leitern, gut funktionieren. In meinem ersten Jahr werde ich mir das Ganze einmal gründlich anschauen und nicht gleich überhastete Entscheidungen treffen oder gravierende Änderungen vornehmen. Eine große Herausforderung zum Schulstart wird sein, alle Personen kennenzulernen und einen persönlichen Kontakt aufzubauen.

Was möchten Sie verändern?

Geplante Veränderungen im Schulsprengel Latsch kann ich natürlich noch keine nennen. Um konkrete Vorschläge zu machen, muss ich mich zuerst einmal einarbeiten. Grundsätzlich möchte ich die vielen Dinge, die sich bewährt haben, beibehalten. Bei Veränderungen ist es mir wichtig, dass getroffene Entscheidungen mitgetragen werden. Zudem bin ich kein Freund von vielen und langen Sitzungen. Bei Sitzungen sollte jede Meinung Platz haben, aber zum Schluss auch etwas Zählbares herauskommen.

Wie stehen Sie alternativen Schulsystemen wie etwa in Goldrain gegenüber?

Ich finde, dass beide Schulsysteme im Schulsprengel Latsch parallel gut funktionieren. Beide Richtungen haben meiner Meinung nach Vor- und Nachteile. Bei meiner bisherigen Tätigkeit als Lehrer habe ich nur die „herkömmliche“ Schule kennengelernt, die meiner Ansicht nach gute Ergebnisse liefert. Auch das reformpädagogische Schulsystem hat sich, wie ich in Goldrain sehen durfte, bewährt. Mit dem neuen Schulgebäude samt diesen tollen Lernlandschaften und den bereits seit Jahren eingespielten Lehrkräften passt es einfach und bringt für die Schülerinnen und Schüler viel Positives.

Welche Prioritäten verfolgen Sie in den nächsten Jahren?

Einige wichtige Dinge versuche ich be-

reits vor meinem offiziellen Amtsantritt in die Wege zu leiten. Bei allen Anliegen habe ich erfreulicherweise die Unterstützung von Direktor Altstätter, der mir bis Ende August mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Zunächst wäre es für mich von großer Bedeutung, wenn sowohl die bisherige Stellvertreterin, als auch alle Schulstellenleiter auch im kommenden Schuljahr für diese wichtigen Ämter zur Verfügung stehen würden. Nach unserem Zusammentreffen Mitte Juni bin ich diesbezüglich sehr zuversichtlich. Zudem haben bereits informelle und äußerst angenehme Gespräche mit den Schulreferenten Mauro Dalla Barba und Monika Pichler Rechenmacher stattgefunden. Ich lege großen Wert auf eine gute Beziehung zu den Gemeinden und bin erfreulicherweise auf offene Ohren gestoßen. Nur gemeinsam ist es möglich, notwendige Verbesserungen möglichst schnell und im Sinne aller zu erreichen. Da mit 1. September auch eine neue Schulsekretärin im Einsatz sein wird, muss auch dieser Übergang gut organisiert sein. Deshalb sind mehrere Gespräche und Verhandlungen mit dem Land und allen Beteiligten notwendig. Für die nächsten Jahre wäre es, bevor ich nicht einen guten Überblick über den ganzen Schulsprengel habe, nicht seriös, konkrete Maßnahmen bzw. Prioritäten zu nennen. Ich möchte einfach, gemeinsam mit allen am Schulgeschehen Beteiligten, den Schulsprengel Latsch so führen, dass ein guter Unterricht für die Kinder und Eltern und ein angenehmes Arbeitsklima für das gesamte Schulpersonal möglich sind.

Was erwarten Sie sich abschließend von Ihrer neuen Aufgabe?

Ich bin überzeugt, dass wir das bevorstehende Schuljahr gut meistern werden. Ich werde versuchen mich bestmöglich um den gesamten Schulsprengel zu kümmern. Das bedeutet für mich, dass sich ein großer Teil der Arbeit sicherlich in der Direktion in der Mittelschule abspielen wird, ich aber auch regelmäßig die Schulstellen besuchen werde. Die Lehrpersonen und das gesamte Schulpersonal bitte ich um etwas Geduld und Nachsicht, bis ich mich voll und ganz in meine neue Tätigkeit eingearbeitet habe.

Rudi Mazagg

20 Jahre Öffentliche Bibliothek Goldrain

Im Frühjahr 1994 bekam Frau Martina Oberhofer von der Gemeinde die Möglichkeit im ehemaligen Lehrerzimmer und späteren Ausweichraum der Grundschule Goldrain eine Öffentliche Bibliothek einzurichten. Ilmer Otto wurde nun mit dem Weißeln der Wände beauftragt und für die Einrichtung erhielt sie ausgediente Regale der Bibliothek Latsch.

In Goldrain gab es bis dahin keine Öffentliche Bibliothek. In der Grundschule gab es eine kleine Schulbibliothek für die jungen Leser. Herr Pfarrer Wilhelm führte eine kleine Pfarrbibliothek im Schloss. Umso bedeutsamer war nun der Augenblick als die Bibliothek gemeinsam mit der Grundschule, Vertretern der Gemeinde und dem Präsidenten des E-Werks Latsch eingeweiht und eröffnet wurde. „Wir besaßen bei der Einweihung kein einziges Buch“, erinnert sich Frau Martina. „Herr Kaserer Martin schenkte der Bibliothek das erste Buch „Schindlers Liste“. Die Schulbibliothek wurde in die Öffentliche Bibliothek integriert. Im Laufe der Jahre füllte sich die Bibliothek und der Hausgang wurde bei Öffnungszeiten vollgestellt.

Fein ist es eine Bibliothek im Dorf zu haben. Heute gibt es 5.500 Medien auszuliehen und 235 Leser erfreuen sich daran. Sechs Mitarbeiterinnen arbeiten derzeit bei der Ausleihe mit.

Am 29. November 2014 feierte die Bibliothek ihr 20-jähriges Jubiläum. Zahlreich nahmen die Bürger und Bürgerinnen diese Gelegenheit wahr und schauten vorbei. Bei einem Buffet und einem Quiz ließ es sich richtig gut "hugarten". Auch der Gemeindeferent



Mauro Dalla Barba beglückwünschte Frau Martina, bedankte sich für deren Initiative und ihrem ehrenamtlichen Einsatz über all diese Jahre und überreichte ihr eine tolle Bibliotheksjubiläumstorte. Nach einer kurzen Ansprache von Frau Martina wurde der Kuchen an die Gäste verteilt. Zum Abschluss wurden die Sieger des Quiz mit tollen Preisen beglückt. Gegen Mittag klang die Feier aus.

Seit 2. April 2015 hat die Bibliothek eine neue Heimat im Erdgeschoss gefunden.

vt, Bibliothek Goldrain

Öffentliche Bibliothek Goldrain

Unser Sommerprogramm

Wir treffen Waldgeister

für Grundschüler
am 23. Juli 2015
von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Treffpunkt: Schießstand

„Des wor a guats Buach“ - Leser lesen für Leser

Leseabend für Erwachsene
am 07. August 2015 um 20.30 Uhr
in der Bibliothek Goldrain

Wir spielen Märchen

für Kinder ab 5 Jahren
am 12. August 2015
von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
in der Bibliothek Goldrain

Sommer-Leser-Preis

für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene von Juni bis Oktober



NEU: Täglich Hauptuntersuchung

Montag – Samstag in Ihrem Revisionszentrum für Auto, Zweirad (Scooter/ Motorrad) & Dreirad

Bitte um Terminvereinbarung unter Tel. 0473 742 081

www.garage-rinner.it





Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

• Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
• Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus

GmbH



Service rund um die 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

InfoVeranstaltungskalender

| Veranstaltung | Termin | Zeit | Ort | Veranstalter |
|--|----------------------------------|------------------|---|---|
| Tanzabend des Tanzclub | Fr, 24.07.2015 | 20.30 | CulturForum Raiffeisensaal | Tanzclub Latsch - Vinschgau |
| Morterer-Alm-Fest | Sa, 25.07.2015 | 10.00 | Morterer Alm | Morterer Alm Interessentschaft |
| Musikfest | So, 26.07.2015 | 10.00 | Vereinshaus Sigmunt Angerer Tarsch | Musikkapelle Tarsch |
| 9. Lederhosen & Musikfest | Sa, 01.08.2015 So, 02.08.2015 | 18.30 10.30 | Festplatz Latsch Festplatz Latsch | Musikkapelle Latsch |
| Zirkuswoche | Mo, 03.08.2014 - 08.08.2015 | 09.00 - 17.00 | Große Turnhalle Latsch | KFS Latsch |
| Tanzabend des Tanzclub | Fr, 07.08.2015 | 20.30 | CulturForum Raiffeisensaal | Tanzclub Latsch - Vinschgau |
| Leichtathletik - Camp | Do, 10.08.2015 - 12.08.2015 | 09.00 - 12.00 | Pfarrkirche | Amateursportverein Latsch Raiffeisen |
| Musikfest der Musikkapelle Goldrain Morter | So, 23.08.2015 | 09.30 | Festplatz Goldrain (Schießstand) | Musikkapelle Goldrain - Morter |
| Tanzabend des Tanzclub | 28.08.2015 | 20.30 | CulturForum Raiffeisensaal | Tanzclub Latsch - Vinschgau |
| Starke Psyche in schwieriger Lebenslage | Di, 01.09.2015 | 19.30 | Aula Magna der Fachoberschule für Landwirtschaft 39040 Auer | Autonome Provinz Bozen - Abteilung Gesundheit |
| Tanzabend des Tanzclub | 11.09.2015 | 20.30 | CulturForum Raiffeisensaal | Tanzclub Latsch - Vinschgau |
| Tanzabend des Tanzclub | 26.09.2015 | 20.30 | CulturForum Raiffeisensaal | Tanzclub Latsch - Vinschgau |

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it erstellt. Informieren Sie sich unter der obigen

Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf.

Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung ste-



hen wir gerne zur Verfügung. Hannes Gamper: Tel. 0473/623288

Die vier Dompfplouderer



In Londtog untn hobn sie beschlossn, dass man af öffentlichen Flächen kuan Unkrautmittel mear insetzn darf!

... sell weart tuir, ols fa Hond jättn! I siech schun wia die Orbater vom Lond Schof afn Zugbounndomm auhiatn und di Gemeindeorbater a poor Hoosn richtn miasn...

... i glab eher, dia do untn hobn des Gsetz lai verobschiedet, damit schneller Groos über gewisse Sochn wogst!



Inside IS

Im November 2014 fuhr Todenhöfer als bislang weltweit einziger westlicher Journalist in das Zentrum des IS-Staats, nach Mossul, hielt sich dort 10 Tage lang auf und führte dort Interviews. Die Erkenntnisse, die er in diesen Gesprächen gewann, sind mehr als erschreckend und enthüllen die mörderischen Absichten des sogenannten Kalifats, das einen weltweiten Gottesstaat errichten will. „Man muss mit ihm nicht immer einer Meinung sein, aber der Mut und die Entschlossenheit, mit denen Jürgen Todenhöfer aus den Krisengebieten dieser Welt berichtet, nötigen uns Respekt ab.“ Stern

Ein Jahr auf dem Land

Rebecca Winter steht an einem Wendepunkt: Von ihrem Mann ist sie geschieden, für ihren erwachsenen Sohn nicht mehr unentbehrlich, und als Künstlerin hat sie längst ihren Zenit überschritten. Jahrelang lebte die berühmte Fotografin sorglos von den üppigen Einkünften eines Schnappschusses. Aber nun ist der Geldstrom versiegt. Notgedrungen beschließt sie, ihr New Yorker Apartment zu vermieten und für ein Jahr in ein kleines Haus fernab der Stadt zu ziehen. Der unfreiwillige Landaufenthalt ist kein Spaziergang im Central Park - und doch beschert er Rebecca eine unverhoffte Liebe, neue Inspiration und den Mut, unbekannte Wege zu beschreiten.

Das Mädchen aus dem Vinschgau

Laas in Südtirol, 1519. Die junge Luzia ist unsterblich in den verarmten Bergbauer Toni verliebt. Doch ihr Vater, ein aufstrebender Marmorhändler, zwingt Luzia zur Verlobung mit Diethard, einem angesehenen Geldleiher für Steinmetzarbeiten. Sofia ist völlig verzweifelt, ihr Herz gehört nur Toni. Als der eines Tages spurlos verschwindet, zögert Luzia deshalb keine Sekunde und macht sich auf die gefährliche Suche nach ihm - unbarmherzig verfolgt von Diethard, der sich zurückholen will was ihm gehört: Luzia

„Wenn Gäste zu Freunden werden“



Unter diesem Motto wurde am 11.06.2015 im Hotel Restaurant „Goldrainerhof“ die langjährige Treue und Freundschaft zwischen der Familie Hösch und der Familie Traut gefeiert. Schon seit 25 Jahren kommt die Familie nach Goldrain zum Haus im Erlengrund. Der Obstbau liegt beiden Familien sehr am Herzen und so konnten mit den Jahren gegenseitig wertvolle Tipps und

Ideen ausgetauscht werden. Im Laufe der Jahre sind so aus Gästen gute Freunde geworden.

Der Geschäftsführer des Tourismusvereines Latsch-Martelltal, David Stocker, überreichte zu diesem Anlass eine Ehrenurkunde zu 25-jähriger Treue als Gäste in der Gemeinde Latsch, sowie einen Blumenstrauß und ein Präsent an Familie Brigitte und Karl Hösch.

Katholische Frauenbewegung Latsch

Alte Traditionen sollten nicht in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund wurde am 18.03.2015 die Katholische Frauenbewegung Ortsgruppe Latsch (Frauenbund) wieder ins Leben gerufen. Dies ist eine kirchliche Gemeinschaft in der jede Frau willkommen ist. Die Aufgabe der KFB besteht darin, kirchliche Feiern (z.B. Prozessionen) mitzugestalten. Zudem wird den Frauen mit der Fahne die

letzte Ehre erwiesen. Herzlichen Dank an alle, die mit Rat und Tat dazu beigetragen haben, dass dieses Vorhaben gelingen konnte und auch an die Frauen die unserer Gemeinschaft bereits beigetreten sind und noch beitreten werden. Ansprechpartner: Linser Reinhilde (Vorsitzende), Mitterer Karin (Stellvertreterin), Fleischmann Siglinde (Schriftführerin/Kassier), Gorfer Ilse (Ausschussmitglied).

TECINI
d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
Tel. + Fax 0473 74 20 89
Handy 335 841 94 38
E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

Klettern an der Staumauer

Eröffnung der Kletterwand „SEL Staumauer Martell“

Am Samstag, 1. August, um 11.00 Uhr eröffnen SEL und der Alpenverein Südtirol die neue Kletterwand an der SEL Staumauer Martell mit einem Kletterfest für Groß und Klein. 40 Kletterrouten mit einer Länge von bis zu 80 Metern versprechen ein ganz besonderes Klettererlebnis.

Los geht es um 11 Uhr mit der offiziellen Einweihung der Kletterwand und einer spannenden Schauübung der Bergrettung Martell. Danach können Kinder und Erwachsene mit Un-

terstützung und Ausrüstung des AVS Martell die Staumauer erklettern, die ganz Kleinen werden währenddessen auf der Kletterhüpfburg unterhalten. Alle Technikbegeisterten können bei Führungen durch die Staumauer mehr über das faszinierende Bauwerk erfahren. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Die Staumauer befindet sich kurz nach dem Biathlonzentrum Martell, Parkplätze und der Weg zur Staumauer sind ausgeschildert.

Die Kletterwand „SEL Staumauer Martell“ wird bis September täglich von 9.00 – 21.30 Uhr, am Mittwoch bis 23.00 Uhr, geöffnet sein.



Feier der 80-Jährigen des Jahrgangs 1935 der Gemeinde Latsch

Bereits zum 9. Mal feierte obiger Jahrgang seinen runden Geburtstag. Begonnen hat man damit im fernen Jahr 1975 am 1. Mai anlässlich des 40. Geburtstages. Es folgten weitere acht Feiern im Abstand von fünf Jahren. Zu Beginn wurden noch 67 Einladungen verschickt, der 50 weitere Teilnehmer folgten. Heuer am 25. Juni sind von 27 Eingeladenen immerhin noch 24 gekommen. Das umfangreiche Programm, welches vom fünfköpfigen Komitee ausgearbeitet wurde, begann mit der Feier der Hl. Messe, gestaltet von unserem Pfarrer, Hochw. Johann Lanbacher. Er, der 3 Tage später am 28. Juni sein 40jähriges Priesterjubiläum im Kreise seiner vielen Seelsorgekinder feierte, hat für die Jubilare eine sinnvolle Gemeinschaftsmesse gestaltet. Dabei dachte man in den Fürbitten den aus verschiedenen Gründen abwesenden und verstorbenen Jahrgangsangehörigen, Ehepartner und Kinder, insbesondere der beiden im letzten Jahr verstorbenen Frauen Tresl Gemassmer Rizzi aus Latsch und Rosl Pircher Parth aus Morter. Nach dem Fototermin am historischen Latscher Platzbrunnen folgte beim Roten Adler Frührschoppen, ein erlesenes Frühstück, ehe man anschließend mit dem Reisebus Prokulus aus Naturns die weite Fahrt nach Durnholz ins Sarntal antrat. Immerhin wa-



ren es noch 20 Personen, die die Fahrt mitmachten, Zwischenstopp sowohl bei der Hin- als auch Rückfahrt wurde eingelegt, damit man den persönlichen Bedürfnissen nachkommen konnte. In Sarnthein beispielsweise besuchten viele der Fahrtteilnehmer die dortige Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt und waren von der Schönheit derselben so beeindruckt, dass man sich, wie in St. Pauls, in einem Dom auf dem Lande fühlte. In Durnholz, wo man gegen Mittag ankam, wurde von der Jägerhofwirtin Kofler Anna ein fünfgängiges Menü serviert, das gar nicht alle im Stande waren zu verzehren. Dem Mittagessen folgte von vielen ein wunderschöner und erholsamer Seerundgang bei herrlichem Sommerwetter. Einige wenige zogen es vor bei einem Karterle im Restaurant zu bleiben und von dort aus auch das herrliche Panorama zu ge-

nießen. Gegen 17:00 Uhr trat man die Rückreise an, wo man sich in Latsch im Wolfis Stübele gegen 19:00 Uhr nochmal, dieses mal zum Abendessen, zusammensetzte. Zu diesem Anlass hatte Rosl Oberdörfer Platzgummer einen bemerkenswerten und sinnvollen Einfall. Sie brachte einen großen Rosenstrauß mit und überreichte jedem/er Teilnehmer/in eine davon, verbunden mit der Vortragung eines zu Herzen gehendes Gedichtes. Die restlichen Rosen legte sie dann aufs Grab der verstorbenen Frau Rizzi am Latscher Friedhof nieder. Nach und nach verabschiedeten sich die Teilnehmer beeindruckt von dem Erlebten und dem Versprechen sich in den kommenden Jahren vermutlich in immer kleiner werdenden Rahmen zu treffen.

Leo Trafoier

Ein Dank für die Spende

Die Bürgerkapelle Latsch ist stets bemüht mit Ihrer Tätigkeit das Dorfleben zu gestalten. Dafür ist im Rahmen ihrer Tätigkeit ein nicht unerheblicher Aufwand an Instrumenten, Trachten, Noten, usw. notwendig.

Schritt für Schritt wird versucht die Instrumentenauswahl zu erweitern und bestehende Gerätschaften zu warten und zu erhalten.

Kürzlich haben wir nun endlich ein ganz besonderes Musikinstrument angeschafft. Sonia Prantner ist bereits seit einigen Jahren fleißig an der Oboe zu Werke und nun endlich haben wir ein Englischhorn angekauft. Das In-

strument endet nicht wie bei der Oboe in einem Trichter, sondern hat einen birnenförmigen Schallbecher. Dieser verleiht ihm in Kombination mit dem S-Bogen genannten, gebogenen Verbindungsstück für das Mundstück einen gedeckten, warmen und weniger schnarrenden Klang. Das Englischhorn ist in f, also um eine Quinte tiefer als die in c stehende Oboe gestimmt.

Großzügigerweise wurde die Bürgerkapelle durch die Südtiroler Volksbank, Filiale Latsch bei dieser Anschaffung unterstützt. Wir möchten uns dabei herzlich bedanken und freuen uns auf viele weitere klangvolle Soli durch unsere Oboistin.



v.l. nach rechts Filialleiter Helmuth Zagler, Sonia Prantner, Obfrau-Stellvertreter Roland Höllrigl

Choreographic Dance



Beginn: Montag, 07. September 2015

Uhrzeit: 15.00 – 16.00 Uhr / 5-7 Jahre
16.00 – 17.00 Uhr / 8-10 Jahre
17.00 – 18.00 Uhr / 11-14 Jahre
18.00 – 19.00 Uhr / ab 15 Jahren

Dauer: 8 Einheiten

Ort: Fraktionssaal Latsch

Kosten: 40,00 € zzgl. jährlichen Mitgliedsbeitrag

Anmeldung und Infos:

innerhalb Freitag, 28. August 2015
unter: 339/8131909 (Sarah Holzer),
oder: sportverein.latsch@rolmail.net

Die Sektion Tanzen des ASV Latsch Raiffeisen unter der Leitung von Gamper Lotte freut sich auf euer Kommen!

Mitgliedsbeitrag ASV Latsch Raiffeisen 2015:
10,00 € Kinder, 20,00 € Erwachsene



Leserbrief

Dorfgestaltung

Dorfgestaltungen in so vielen Nachbargemeinden zeigen für jeden Bewohner und Gast einen positiven Effekt in optischer verkehrsberuhigender und somit auch sicherer Lebensqualität.

Zum Radweg, welcher sehr schön am Dorf vorbeiführt, ist bis dato an der Kreuzung Tisserbrücke/R.Köhleweg und in den Auen beim Spielplatz, eine für alle bessere Gestaltung leider noch nicht realisiert worden.

Beispiele gibt es genug, siehe Naturns Kreuzung Bahnhofsstrasse, Infopoint, Sitzmöglichkeiten, Trinkwasser, Hinweise über Kultur und mehr.

Wäre sehr wünschenswert wenn diese genormten Stehlen mit den diversen Angaben auch vor und in Latsch Platz finden würden. Darüber diskutiert, informiert, vorgesprochen wurde bereits mehrfach, die Realisierung steht noch in den Sternen, anstatt auf Stehlen.

Georg Pegger

Vinschger Hoangart im Bierkeller in Latsch

2014 startete im Vinschgau die Reihe „Vinschger Hoangart“. Dazu trafen sich Musikant/Innen, Sänger/Innen, Tänzer/Innen in verschiedenen Lokalen im Vinschgau. Nun trafen sich am 5. Juni 2015 viele Musikbegeisterte und Liebhaber der Volksmusik im Bierkeller von Latsch in einer geselligen Runde. Durch das gesegnete Wetter, konnten die Musiker/Innen im Freien ihr Können zeigen, wobei die Musikschullehrer



Benjamin Blaas und Claudia Pichler durch das Programm führten. Verwöhnt wurden die Zuhörer von einigen Schüler/Innen der Musikschule

Unterer Vinschgau, von Julian und Elias Fischer und unter der Anleitung von Eberhöfer Hubert, Tanzleiter der Volkstanzgruppe Schlanders, wurden überlieferte Tiroler Volkstänze getanzt. Auch die Latscher Tanzmusi, welche nun fast schon zum Inventar gehört, spielte wieder mit tollen Stücken zum Tanz auf. Ein Dank geht an den Bildungsausschuss Latsch, der sich um die notwendigen Formalitäten kümmerte.

Der ASV Goldrain lädt alle Familien zum 6. Bocciaturnier am Samstag, 25.07.2015 ab 14.00 Uhr auf den Sportplatz in Goldrain ein.

Bocciaturnier ab 14.00 Uhr, Kinderboccia mit tollen Sachpreisen von Pfiff Toys und „After Boccia Fete“ ab 21.00 Uhr.

6. Roman Schweitzer Gedächtnisturnier

Wiesen Boccia Turnier

Samstag, 25.07.2015

Sportplatz Goldrain
Turnierbeginn: 14.00 Uhr

Kinderboccia
mit Sachpreise von Pfiff Toys
AFTER BOCCIA FETE
ab 22.00 Uhr
Speis & Trank
dafür sorgt der ASV Goldrain

Anmeldung
in 4er Teams unter:
Tel. 3492183394
Anmeldeschluss:
Montag 20.07.2015
Nenngeld 40 Euro

Pfiff Toys
www.pfiff.com
9x Südtirol | Alto Adige

IDEA
WERBETECHNIK

EP
Elektronik Partner
ZK Klotz Karl & Co. OHG
in Schlanders & Goldrain

Schweitzer
GETRÄNKE LATSCH
Das Maß an Qualität

Eletec
Elektronik Partner
Alten-Edelbogen
des Unter-Adige

Obermoosburg

Raiffeisen Raiffeisenkasse Latsch

Ein Mekka für Feuerwehr-Oldtimer

Schon zum dritten Mal hat im Rahmen des Latscher Feuerwehrfestes das Oldtimer-Treffen stattgefunden. Ein ganzes Dorf war einmal mehr im Oldtimer-Fieber. Das InfoForum hat mit Patrick Fleischmann von der Latscher Feuerwehr gesprochen.

InfoForum: Das kürzlich stattgefundene Oldtimertreffen war bereits das dritte. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Wie kam es zum Feuerwehr-Oldtimertreffen?

Patrick Fleischmann: Angefangen hat alles während einer Ausschusssitzung Ende 2011. Man stellte sich die Frage, wie es mit dem Feuerwehrfest in Latsch, das damals etwas an Anziehungskraft verloren hatte, weitergehen soll. Mit neuen Ideen wollten wir für neuen Schwung sorgen. Nach verschiedenen Vorschlägen fiel das Wort „Oldtimertreffen“. Ein Feuerwehr Oldtimertreffen in Latsch, das hat es bis dato noch nie gegeben. Die Voraussetzungen am Festplatz waren ideal und nach einigen Überlegungen waren wir uns einig, ein Treffen als Rahmenprogramm zur 135-Jahr Feier 2012 zu organisieren. Was dabei für eine Arbeit dahintersteckt, konnte damals noch keiner von uns erahnen, zudem niemand von uns jemals zuvor auf einem solchen Event war.

Um uns einen Einblick in dieses Feuerwehr Oldtimer-Geschehen zu verschaffen und um zu sehen, wie so ein Treffen überhaupt abläuft, fuhren wir im Frühjahr 2012 kurzerhand nach Kitzbühel, wo damals ein großes Oldtimertreffen stattfand. Wir waren sofort begeistert, lernten tolle Leute kennen und merkten gleich, dass diese Feuerwehr Oldtimer Freunde und Kameraden etwas ganz besonderes sind, irgendwie eine eigene Feuerwehr Oldtimer Familie, gespickt mit allen Altersgruppen. Gleichzeitig konnten wir Werbung für unser erstes Treffen machen. 25 Oldtimer waren dann beim ersten Treffen dabei. Mittlerweile nimmt das Treffen Dimensionen an, die wir nie erahnen konnten. Heuer waren wir schon ab März ausgebucht, wir hatten mit 70 Oldtimern und mit weit über 300 Teilnehmern unser Limit längst erreicht. Südtirol als Austragungsort ist für viele schon



Grund genug für einen Besuch, unser einzigartiger Festplatz, das Drumherum, unsere Gastfreundlichkeit und das Feuerwehrfest selbst rundeten das Ganze noch ab. Mindestens genau so erfreulich ist es, dass so viele Südtiroler Feuerwehr-Kameraden zu uns nach Latsch kommen.

Nach so einer kurzen Zeit, sich einen Namen in der Feuerwehr-Oldtimer-Szene zu machen, darauf sind wir Organisatoren schon etwas stolz und es spricht für die Veranstaltung. Aber auch die direkte und indirekte Wertschöpfung für den Tourismus erfreut uns: Die Übernachtungszahlen während der Veranstaltung in der Gemeinde Latsch sprechen für sich, manche Gruppen bleiben bis zu fünf Nächte.

Ein großes Kompliment und Dank gilt aber besonders unserer Mannschaft der FF Latsch und den vielen fleißigen freiwilligen Helfern, ohne die wäre so eine Großveranstaltung natürlich nicht möglich.

Nicht nur zweijährlich im Sommer dreht sich bei der Latscher Feuerwehr alles um die Oldtimer. Auch sonst seid ihr in diesem Bereich rege aktiv.

Logisch, das gehört dazu. Wenn man selber Treffen organisiert, fährt man natürlich auch zu anderen. Mittlerweile fahren einige von uns zwei bis drei mal im Jahr mit unserem Bulli zu verschiedenen Feuerwehr Oldtimertreffen ins

Ausland, wo wir als Südtiroler immer gern gesehene Gäste sind. Wir waren schon in Hard am Bodensee, Kitzbühel, Schwangau in Bayern oder Bruck am Großglockner um nur einige zu nennen.

Was ist das Besondere an Feuerwehr-Oldtimern und insbesondere solcher Treffen?

Sicher einmal die Begeisterung für die Feuerwehr. Was mich selbst betrifft, bin ich mit Leib und Seele ehrenamtlicher Feuerwehrmann. In die internationale Feuerwehr Oldtimer Familie sind wir dann irgendwie reingerutscht. Das ist neben dem normalen Feuerwehr-Alltag bei der FF Latsch eine tolle Ergänzung. Man kennt sich mittlerweile bei den Treffen, man tauscht Erfahrungen aus und die tolle länderübergreifende Kameradschaft und Herzlichkeit untereinander beeindruckt mich immer wieder aufs Neue.

Welches Oldtimer-Gefährt hat die Freiwillige Feuerwehr Latsch vorzuweisen bzw. auf welches seid ihr besonders stolz?

Unser ganzer Stolz ist natürlich das erste Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Latsch, unser VW T1 Bulli aus dem Jahre 1966. Nach einigen Restaurationsarbeiten 2012 strahlt unser kleiner Feuerwehr Oldtimer bei jedem Treffen mit anderen um die Wette und stiehlt so manch anderem Fahrzeug dabei die Show.

Ein Dino vor dem Aussterben

Ein Kommentar zum Latscher Postchaos, von Michael Andres

Erhebliche Probleme gab und gibt es in den Sommermonaten bei der Post. Auch die Gemeinde Latsch blieb davon nicht verschont. Fast schon Zustände wie in einem Entwicklungsland herrschten Mitte Juni. Tagelang erhielten Bürger in weiten Teilen der Gemeinde sowie im Martelltal überhaupt keine Post. Zum Teil blieb die Post sogar über eine Woche lang liegen. Zu allem Überfluss war auch noch zeitweise das Postamt ohne ersichtlichen Grund geschlossen. Somit war es nicht einmal mehr möglich abonnierte Zeitschriften direkt vor Ort abzuholen. Briefe abholen? Im herrschenden Chaos sowieso ein Ding der Unmöglichkeit.

Kritik und Ärger seitens der Bevölkerung machte sich breit. In mehreren Medien wie im Onlineportal stol.it wurde permanent auf die Problematik im ganzen Land hingewiesen. Das Medienhaus Athesia reagierte auch in Latsch – so wie im Bozner Raum seit geraumer Zeit – teilweise mit einem eigenen, kostspieligen Zustelldienst, damit die Dolomiten-Abonnenten zumindest freitags pünktlich die Zeitung erhalten. Eine löbliche Aktion.

Der Dino ist schuld!

Nun, stellt sich die Frage, wer hat Schuld an solchen Zuständen? Sicherlich keine Schuld haben die fleißigen Postangestellten, die trotz allem stets motivierten Briefträger, die allesamt ihr Bestes geben. Nein, diese sind selbst leidtragende.



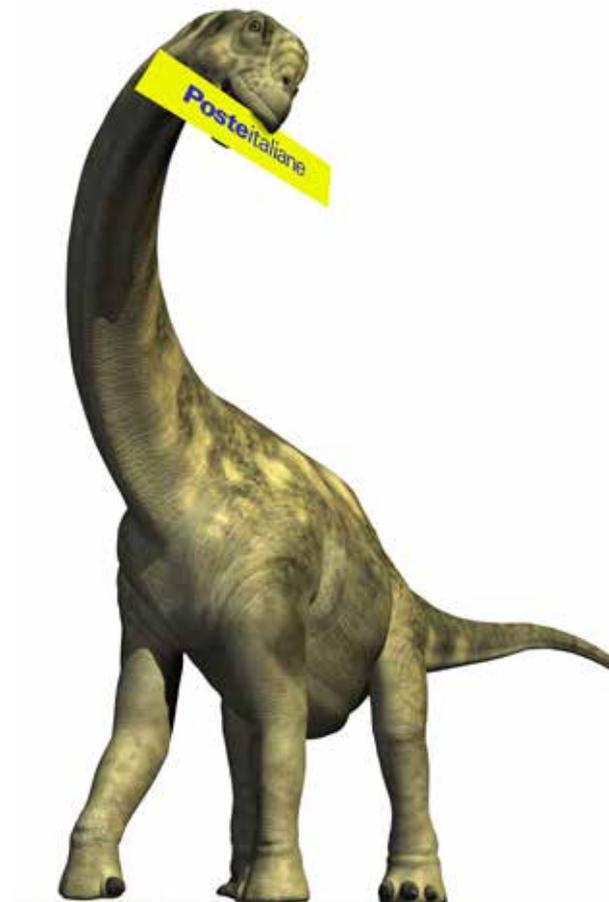
Schuld ist ein Dinosaurier. Und zwar ein Dino in Sachen italienischer Staats-Unternehmen. Die „Poste Italiane“. Das Problem ist nämlich altbekannt: Die staatlichen „Poste Italiane“ genießen eine monopolartige Stellung, trotz aller Versuche einer Liberalisierung der Postdienstleistungen.

Den Mitarbeitern bei der Post gebührt größter Respekt. Denn trotz anhaltender Unterbesetzung, Personalabbau, chronischem Mangel an Ersatzpersonal und einer katastrophalen Organisation seitens des staatlichen Unternehmens arbeiten die Post-Mitarbeiter in Südtirol so professionell wie nur irgendwie möglich. Überstundenstreiks sind bei solchen Zuständen nur eine logische Konsequenz.

Fakt ist: Der Zustelldienst der italienischen Post steht kurz vor dem Kollaps. Die derzeitige Situation ist unerträglich und nicht hinnehmbar. Ärgerlich für die Bürger bis hin zu wirtschaftsschädigend für Unternehmen, die auf wichtige Briefe warten.

Hauptsache los von den „Poste“

Doch wo liegt die Lösung? Schon lange wird eine Übernahme der Post durch das Land Südtirol gefordert. Oder einen ähnlichen Dienst schaffen. Egal,



hauptsächlich auf die „Poste Italiane“ verzichten können. Der Postdienst als Landessache. Eine Landespost halt. Klingt gut. Ein solcher Schritt, der nebenbei ein weiterer wichtiger Punkt in Sachen Autonomie wäre, würde allen zugute kommen. **Die Post ist ein wichtiger Grunddienst – ein Dienst, den der italienische Staat eben schon lange nicht mehr garantieren kann.** Neben einer funktionierenden Postzustellung könnte das Land damit dem Stellenabbau entgegenzutreten, Arbeitsplätze schaffen.

Früher oder später wird es wohl so kommen. Unvermeidbar. Denn, die „Poste Italiane“ in der aktuellen Form sind ein echter Dino – ein Dino, der kurz vor dem Aussterben ist.



Die Kinderseite

Warum fallen Fliegen nicht?

Hat eine Fliege Kleber an den Füßen?

Eigentlich fällt alles herunter und das muss für eine Fliege schließlich genauso gelten, oder? Auch auf eine Fliege wirkt die Erdanziehungskraft.

Was hält die Fliege an der Decke?

Sie hat Füße mit unvorstellbar vielen kurzen Haaren, die eine Haftwirkung haben. Darüber hinaus gibt es an den Füßen einen feuch-

ten Stoff, der eine Klebewirkung hat. Haare kombiniert mit diesem klebeähnlichen Stoff ermöglichen es den Fliegen, an Wänden und Decke zu laufen ohne zu fallen.



Finde
die zehn
Unterschiede!





Jugendcafé „Chillout“ Latsch

Actionweek

1. Woche: 27. bis 31. Juli
2. Woche: 3. bis 7. August

Im heutigen Sommer hat das Jugendcafé Chillout Latsch in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum „All In“ Kastelbell-Tschars ein z weiwöchiges Abenteuerprogramm für Jugendliche geplant. Die sogenannte Actionweek dauert zwei Wochen mit unterschiedlichem Programm in jeder Woche. Täglich werden verschiedene Wanderungen und Zugfahrten zu verschiedenen Plätzen, Seen und Erlebnisparks durchgeführt. Der Kalterer- und Montiggler See sowie der Watles Erlebnispark sind nur einige Ziele der Jugendlichen. Am Freitag gibt es jeweils ein Highlight der Woche.

In der ersten Woche geht es in die Area 47 und in der zweiten Woche ins Canevaworld! Die Area 47 bietet verschiedene Wasserrutschen, Sprungtürme, eine Wasserrampe sowie einen Blobb die allesamt in einen Naturbadesees verlaufen. In Canevaworld erwarten die Jugendlichen ein Wasserpark mit verschiedenen Wasserrutschen sowie ein Movie Erlebnispark mit Achterbahn und Filmshows. In den gesamten Tagen ist ein riesen Spaß für alle Jugendlichen garantiert. Wir freuen uns schon auf einige aufregende Tage.



Actionweek 03. bis 07. August

Grill and Chill 22. und 08. August

Samstag 01. August
Samstag 08. August
Dienstag 11. August
Mittwoch 12. August
Donnerstag 13. August
Freitag 14. August
Samstag 15. August

Dienstag 18. August
Mittwoch 19. August
Donnerstag 20. August
Freitag 21. August
Samstag 22. August

Mittwoch 26. August
Freitag 28. August

Schwimmtag
13. August
Anmeldung im Treff

Öffnungszeiten

Di. 16.00 - 19.00 Uhr
Mi. 15.00 - 19.00 Uhr
Do. 16.00 - 19.00 Uhr
Fr. 15.00 - 21.00 Uhr
Sa. 14.00 - 21.00 Uhr

Phone Simon: 346 37 18 597
Phone Christian: 388 78 85 077
Marktstr. 8, 39021 Latsch
mittelvinschgau@jugendtreff.bz



IN DEN BERGEN



| Höhenmeter | Länge | Dauer |
|------------|--------|----------|
| 1.160 hm | 7,6 km | 5,5 Std. |



Foto: Hanspaul Menara

Von St. Martin auf die Vermoispitze

Wegbeschreibung

Von Latsch im unteren Vinschgau zunächst mit der ganzjährig verkehrenden modernen Personenseilbahn hinauf nach St. Martin im Kofel (1.736 m; Gasthaus bei der Bergstation). Von dort der Markierung 6 / 9 (früher 6 / 08) folgend durch Wiesen und Wald auf breitem Weg mäßig steil hinauf zu einem Wiesenboden mit einem Wasserspeicher und auf dem genannten Weg 6 / 9 durch Waldhänge mäßig steil weiter bis zur rechts abzweigenden Markierung 9 (ca. 2.200 m). Nun stets dieser und der Beschilderung „Vermoi“ folgend auf dem mittelsteilen Steig

durch den Wald hinauf zur Baumgrenze und dann über die teils begrasten, teils steinigen und felsigen Hänge mit zunehmender Steilheit empor zum Gipfelkreuz (2.929 m); ab St. Martin 3 bis 3,5 Std. Der Abstieg erfolgt über die beschriebene Aufstiegsroute in ca. 2 bis 2,5 Std.

Start der Tour: St. Martin im Kofel

Ziel der Tour: St. Martin im Kofel

Parken: Parkplatz in Latsch bei der Talstation der Seilbahn

Quelle: www.sentres.com

Amateurfilmer bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft

Die Filme Voltruier Kaffee (Maria Egger), Einsame Spuren (AVV Gemeinschaftsprojekt), 300.000 Km (Siegfried Schnitzer), Ich Max- Einer von drei (Leo Lanthaler) wurden bei der VÖFA- Landesmeisterschaft in Latsch mit Silber bewertet und konnten am 13. bis 16. Mai in Villach bei der VÖFA - Staatsmeisterschaft der Amateurfilmer Bronze erringen. Nur der Film über „Barcelona-eine Stadt in Bewegung“ von Christian Lintner, in Latsch ebenfalls mit Silber belohnt, erhielt in Villach



Amateurfilmer
Verein
Vinschgau

das Diplom, welches in der Bewertung knapp unter Bronze liegt. Er und Leo Lanthaler waren übrigens auch die beiden Regisseure unseres oben genannten Gemeinschaftsprojekts, das Silber bekam, so hielt sich sozusagen der Schaden in Grenzen. Barcelona ist trotzdem ein sehr gelungener Film und meines Erachtens einer der besten, die in Latsch gezeigt wurden. Einige unserer Autoren waren dann auch bei der Staatsmeisterschaft anwesend, wo das Programm ca. 53 Filme aus allen Teilen Österreichs umfasste. Nur zur Erinnerung, in Latsch vor 2-3 Monaten waren es 32 Filme. Doch das ist Geschichte, wie Hans der Sager.

Dieter Marsoner



„Hurra, wir weihen unseren Waldplatz ein!“

Am Freitag, den 29. Mai 2015 ist es soweit: wir, die Waldgruppe vom Latscher Kindergarten feiern den ganzen Tag im „Birkenwald“, unserem wunderbaren Waldplatz!

Nachdem viele fleißige Eltern bereits im September den Birkenwald kindertauglich gestalten, starten wir im Oktober mit unserem ersten Waldtag.

Von Oktober bis November gehen wir einmal wöchentlich in den Wald – in den Wintermonaten weichen wir ins Auengebiet aus und nennen unsere wöchentlichen Ausgänge, Naturtage, bei denen wir mittags wieder im Kindergarten sind. Ab März bis Juni erfreuen wir uns erneut an unseren „Waldtagen“, teilweise gehen wir im Frühling sogar zweimal in der Woche in den „Birkenwald“.

Ende dieses Jahres wollten wir uns dann einmal bei all den Beteiligten bedanken: vormittags, gegen 10.30 Uhr besuchten uns die Frau Direktorin Frau Marianne Bauer mit einer Mitarbeiterin, unser Referent für Schule und Kultur Herr Mauro dalla Barba, unser Elternvertreter Herr Stefan Klammsteiner! Die Vertreter der Raiffeisenkasse, der Fraktionsvorsteher Herr Weitgruber Andreas und unsere Leiterin Frau Gamper Paula sind entschuldigt abwesend. Unser Pfarrer



Herr Johann Lanbacher segnet unseren Waldplatz.

Gegen Mittag sorgt unser Elternvertreter für das Mittagessen: er hat, gemeinsam mit einem weiteren Vater aus unserer Gruppe, jede Menge zu tun all die vielen Würstchen für unsere Familien zu grillen. Gut gelaunt verbringen wir einen angenehmen Nachmittag mit jeder Menge Spaß und guter Unterhaltung. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich für die Mithilfe und das Engagement vieler Eltern, v.a. bei unserem Elternvertreter und seinem Schwiegervater,

bedanken und freuen uns bereits wiederum auf den Herbst, um erneut viele Abenteuer in unserem Wald erleben zu dürfen.

Herzlichen Dank allen Eltern für die Flexibilität, das Vertrauen und das Mittragen unseres „Waldprojekts“ und den Kindern, dass sie uns stets aufs Neue mit Freude in den Wald begleiten.

Die Kindergärtnerin
Leoni-Rettenbacher Romana.
die Pädagogische Mitarbeiterin
Platzgummer-Pircher Christine



Bild: Gruppenfoto mit den Gewinnern des diesjährigen Raiffeisen Jugendwettbewerbs und dem Direktor des Schulsprengel Latsch, Dr. Werner Altstätter.

Mittelschule Latsch beteiligt sich am 45. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb

Der Raiffeisen Jugendwettbewerb ist mit über 1 Million Teilnehmer weltweit einer der größten Jugendwettbewerbe. „Immer mobil, immer online: Was bewegt dich?“ lautete das Thema beim heurigen 45. Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Südtirolweit beteiligten sich über 12.000 Grund- und Mittelschüler. Von der Mittelschule Latsch wurden über 200 Arbeiten bei der Raiffeisenkasse eingereicht. Anfangs Mai wählte eine Jury, bestehend aus der Kunstlehrerin Erika Fleischmann, der Hobbyma-

lerin Paula Spechtenhauser und dem Raiffeisenmitarbeiter Oswald Gerstl, die kreativsten und besten Arbeiten aus. Im Rahmen der Abschlussfeier des Schuljahres 2014/2015 wurden am 15. Juni in der Aula Magna der Mittelschule Latsch die drei schönsten Werke jeder Klasse mit einem tollen Preis prämiert. Der Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Latsch Oswald Gerstl freut sich über die kontinuierlich hohe Beteiligung am Wettbewerb und stellte fest, dass dies von hohem kreativen

und künstlerischen Interesse junger Menschen zeugt.

Der Jugendwettbewerb dient einem wohltätigen Zweck. Jede abgegebene Malarbeit wird von den Raiffeisenkassen mit einem symbolischen Geldbetrag von 50 Cent honoriert. Die Spende wurde anlässlich der Schlussveranstaltung auf Landesebene an Organisationen überreicht, die speziell für Kinder/Jugendliche in Not arbeiten. Ein Dank an alle Teilnehmer, welche diese Spende ermöglichten.

Raiffeisen unterstützt den Amateurhockeyclub-Vinschgau Junior

Seit Jahren fördert Raiffeisen die Jugendmannschaften des örtlichen Hockeyclubs. Unlängst trafen sich die Verantwortlichen des Vereins mit dem Obmann der Raiffeisenkasse Latsch Adalbert Linser und den für die Werbung zuständigen Mitarbeiter Oswald Gerstl um den ausgelaufenen Werbevertrag für ein weiteres Jahr zu verlängern. Dabei war man sich einig, dass sich gute Jugendarbeit wesentlich auf die Erfolge und das Bestehen eines Vereins auswirkt.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen wird beim Latscher Eishockeyverein von Jahr zu Jahr inten-

siviert und es wird auch vermehrt die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gesucht. Überdies bietet der AHC Vinschgau durch die neugegründete Untersektion Eiskunstlauf allen Interessierten eine weitere Eissportart an, welche besonders Mädchen anspricht. Das Sponsoringentgelt, so die Vertreter des AHC Vinschgau, ist eine wichtige finanzielle Säule für die verschiedenen Vorhaben des Vereins im Jugendbereich. Der Obmann der Latscher Bank bedankte sich zum Abschluss für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschte der Vereinsleitung sowie allen Athleten/innen weiterhin viel Erfolg.



V.l.n.r. Tappeiner Johannes, Vizepräsident des AHC-Vinschgau, die für Eiskunstlauf Verantwortliche Barbara Unterholzner mit dem Raiffeisenmitarbeiter Oswald Gerstl

Gipfelkreuzerneuerung am 14. August 1955

In jüngster Zeit konnte man öfters Berichte über Errichtung von Gipfelkreuzen auf den Bergen unserer Heimat lesen. Latsch besitzt ein solches schon mehr als ein halbes Jahrhundert lang auf der 2.500 Meter hohen Zwölferspitze. Leider haben die Unbilden des Wetters und die eisigen Schneestürme dieses Kreuz zu Fall gebracht.

Da ließ es sich unsere Jugend nicht nehmen, ein neues und weit mächtigeres dort zu errichten, um die Treue zum Bundesherren, welche unsere Vorfahren mit diesem Sinnbild bekundeten, zu erneuern. Es war kein Leichtes, den 10,20 m langen Längs- und den 4,30 m langen Querbalken, die schweren Eisenringe, das Schutzblech und die Anker auf eine solche Höhe hinauf zu schaffen. Doch die stets einsatzfreudige Jugend hat sich mit Zähigkeit ans Werk gemacht und ein Opfer der Gemeinschaft vollbracht, dass sie alle Hindernisse überwand. Was es an Mut und Ausdauer gekostet hat, das können nur jene sagen, die mitgearbeitet und mitgeopfert haben.

Um 3 Uhr Nachmittag, als das Kreuz in seiner ganzen Größe zum ersten Male in die Wolken hineinragte, da teilten sich diese und die Sonne sandte für kurze Zeit ihre erquickenden Strahlen herunter, um mit den um das Kreuz gescharten Menschen ein Danklied anzustimmen. Der Hochw. Herr Pfarrer von Latsch ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen, stieg selber mit hinauf, führte die Weihe durch und würdigte in seiner Ansprache die kühne Tat der Jugend. Mit kurzen, aber ergreifenden Worten fesselte er die zahlreichen Anwesenden und machte ihnen klar, dass die Herzen



Seinem Tagebuch konnte Leo Trafoier (Jg. 1935) entnehmen, dass am Samstag, 14. August auf 11 Traktoren an die 90 Latscher „Kreuzträger“ zum Töbrunn gefahren sind. Anschließend an das Aufstellen wurde allen eine „gutes und genügendes Essen“ verabreicht. Folgende Personen konnten auf dem Foto von rechts nach links zum Teil identifiziert werden: Arnold Linser, sein Vater Karl Linser, Franz Höllrigl, Max Lanpacher (Bubenbundobmann) (?), 2. Reihe: Leo Trafoier, Roman Köhle (?), Pfarrer Josef Schönauer, Josef Pedross, Heinrich Trafoier, Edith Gabl (?), 3. Reihe: Hias Partl Tscholl (?), Anton Bachmann, Josef Telsler, Josef Mantinger, ?, Heinrich Wielander, Richard Pegger, (?). Weiters erkennbar: rechts außen ? Pirhofer, Berta Paulmichl, Robert Mantinger, davor Josef Stricker, (gegen Bildmitte Franz Mantinger, Franz Lösch, Josef Steinkeller, (sitzend links außen) Josef Lanpacher, dahinter ? Albert Pedross, Erna Höllrigl (letzte Reihe oben). Dabei waren auch Hermann Lanpacher und Ernst Rinner.

? = nicht bekannt

der Seelsorge immer zu diesem Zeichen aufblicken sollen, da nur von diesem Heil und Segen kommt. Wenn dieses Kreuz auch Stürme umtoben werden und der Zahn der Zeit es zernagen wird, so überdauert doch das Sinnbild im Herzen der Gläubigen all diese Geschehnisse und entflammt sie zu neuem Eifer. Abschließend sei dem Hochw. Herrn Pfarrer, der Jugend, den Handwerkern

und allen, die zum Gelingen dieses guten Werkes beigetragen haben, ein herzliches Vergeltsgott gesagt.

Originaltext zur Verfügung gestellt von Roland Permann, wahrscheinlich verfasst von Lehrer Ernst Rinner, Jg. 1925. Er hatte beim Aufstellen mitgeholfen.

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

pohl zimmerei holzbau dachdecker

Zimmerei **POHL** des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Fax 0473 74 96 07
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

www.pohl.it

ATHESIA®
KREATIV
Latsch/Laces

... die Welt ist bunt ...

Hauptplatz 14, Tel. 0473 083 130
latsch.kreativ@athesia.it
www.athesiabuch.it

Jugendgruppe FF Latsch

Unsere Jugendgruppe setzt sich seit dem Frühjahr aus Jugendlichen der Feuerwehren Latsch, Tarsch, Goldrain und Morter zusammen.

Die insgesamt 9 Jugendlichen trainierten fleißig für den Vorbewerb in Riffian und den Landesjugendbewerb mit Zeltlager in Deutschnofen. In Riffian konnte die Gruppe ein gutes Ergebnis erzielen. In Deutschnofen erreichten sie folgende Platzierungen: in der Kategorie Bronze Rang 38 von 80 Teilnehmern und in der Kategorie Silber Rang 35 von 71 Teilnehmern. Die Jugendfeuerwehrgruppe nimmt nicht nur an den Leistungsbewerben und Wissenstest teil, sondern es stehen auch andere vielfältige Tätigkeiten auf dem Programm wie gemeinsames



Eisessen, Pizzaessen oder Grillen, Mithilfe beim Feuerwehrfest, Friedenslicht abholen usw. Im Vordergrund stehen die Gemeinschaft, Kameradschaft und Zusammenhalt. Interessierte Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren sind herzlich willkommen und wer Lust hat bei der Ju-

gendfeuerwehr einzutreten kann sich bei den Jugendbetreuern Herbert Kaserer Tel. 3491279349 für Latsch und Tarsch oder Christian Gemassmer Tel. 3495006683 für Goldrain und Morter melden.

FF Latsch

Musikfest in Latsch
 Bürgerkapelle Latsch
 1773-2015
 www.bklatsch.com

SAMSTAG, 1. AUGUST 2015
9. Lederhosenfest
 TOLLE PREISE FÜR DIRNDL- & LEDERHOSENTRÄGER

18:30 Uhr Schuhplattler Tramin
 Goalschnöller
 Wongener Baidn Musi

20:00 Uhr Die Stockhiatla (Kärnten)

SONNTAG, 2. AUGUST 2015

10:30 Uhr Einzug der Bürgerkapelle Latsch
 Kirchplatz -> Festplatz

11:00 Uhr Kortcher Böhmisches
 12:30 Uhr Südtiroler Riffblech
 15:30 Uhr Musikkapelle Schluderns
 17:00 Uhr Die Styroler

Sonntag Nachmittag
 • Kuchen & Kaffee • VKE Spielebus

www.bklatsch.com

AMADEUS
 Tracht • Country • Accessoires
 www.tiroloerfeststyle.it

RAUCH REISEN

Raiffeisen
 Meine Bank

Das Fest wird bei jeder Witterung abgehalten!

Freiwillige Feuerwehr Morter

Einladung zum „Feierabendfest!“

am Freitag, 07. August 2015 -
 18.00 Uhr auf dem
 Kulturhausplatz in Morter



Feierabendbier von
 18.00 bis 19.00 Uhr

Mit Garnelenspießen, Sparribbes, Lammkoteletten, Rindsschnitzel, Schweinsschnitzel und verschiedenen Beilagen sorgen wir für das kulinarische Wohl.

Eine Weinlaube mit edlen Tropfen ist ebenfalls vorhanden.

DJ Gigo sorgt für eine Bombenstimmung!

Die Freiwillige Feuerwehr Morter freut sich auf Dein Kommen.

„Aufbrechen und Gehen“ – BergJUGENDmesse auf dem Vigiljoch

Südtirols Katholische Jugend (SKJ) organisiert für Sonntag, 23. August 2015 eine Wanderung mit anschließender Jugendmesse auf dem Vigiljoch.

„Aufbrechen und Gehen“ – unter diesem Motto organisiert Südtirols Katholische Jugend am Sonntag, den 23. August eine Wanderung zum Vigiljoch. Das gemeinsame Wandern, das Innehalten und das Feiern stehen im Mittelpunkt dieser BergJUGENDmesse.

Um 09:00 Uhr startet SKJ mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gleichzeitig von zwei Ausgangspunkten: In Lana geht es bei der Talstation der Vigiljochbahn los und in Rabland wird von der Talstation der Aschbach Seilbahn gemeinsam gestartet.

Am gemeinsamen Ziel – dem Vigiljoch – angekommen, feiert Diözesanjugendseelsorger Christoph Schweigl um 11:00 Uhr mit allen gemeinsam eine BergJUGENDmesse, vorbereitet und gestaltet von Jugendlichen aus ganz Südtirol.

„Die Bergmesse ist eine besondere Form der Feier inmitten einer atemberaubenden Naturkulisse. Gleichzeitig bietet sie auch die Möglichkeit gemeinsamer Glaubenserfahrung. Die letzten Bergju-



gendmessen, die SKJ organisiert hat, sind bei den jungen Menschen sehr gut angekommen. Ich denke, dass auch in diesem Jahr wieder viele an diesem Glaubensfest teilnehmen werden“, sagt Ancilla Lechner, 1. Landesleiterin von SKJ. Alle Interessierten sind herzlich zur Mitfeier der BergJUGENDmesse eingeladen!

Südtirols Katholische Jugend (SKJ):

Südtirols Katholische Jugend (SKJ) ist eine selbstständige Jugendorganisation. Sie beschäftigt sich mit der außerschulischen kirchlichen Jugendarbeit in Südtirol.

Schon seit 1973 dreht sich bei SKJ alles um Jugendliche, die in Ihrer Freizeit ehrenamtlich Aktionen planen und zahlreiche Projekte umsetzen.

SKJ baut seine Programme und Aktionen auf drei Grundsäulen auf

Christ sein

SKJ fordert dich als Christ/in, indem sie dir Verantwortung und Platz in der Gesellschaft und unserer Kirche verschafft. SKJ bietet Raum, den Geist Jesu in Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen zu erleben und deinen eigenen Glauben als wichtigen Wert zu vertiefen. SKJ ermöglicht unsere Kirche aktiv mit zu gestalten und andersgläubigen Menschen offen zu begegnen.

Solidarisch sein

SKJ setzt sich mit deiner Hilfe für ein menschenwürdiges Leben ein. Visionen teilen, gemeinsam an einem Strang ziehen, für jemanden oder etwas geschlossen eintreten. Das Schicksal anderer nicht teilnahmslos hinnehmen, Ungerechtigkeiten aufzeigen und etwas dagegen tun. SKJ heißt, aus innerer Motivation heraus aktiv und, wo notwendig, laut zu werden.

Jung sein

Bei SKJ bist du mit deinem jungen Geist, deinen verrückten Ideen und mit allen Lebensfragen willkommen. In einer Gruppe kannst du deine Fähigkeiten einbringen, diese stärken und gleichzeitig viel Spaß haben und Gemeinschaft erleben.

Am Samstag, 08. August 2015 findet die Einweihungsfeier der gänzlich erneuerten Latscher Alm statt, die Heilige Messe wird um 11.00 Uhr gefeiert.



Die gesamte Dorfgemeinschaft ist zu dabei natürlich recht herzlich eingeladen.

Die Fraktionsverwaltung Latsch
Präsident Andreas Weitgruber



Fehlende Katastereintragung: keine Verjährung der Strafen, keine zeitliche Begrenzung der freiwilligen Berichtigung

Aufgrund einer neuen Ausrichtung der Rechtsprechung muss das Katasteramt die Strafen verhängen, welche für die unterlassene Meldung von neuen Gebäuden oder von Änderungen an denselben vorgesehen sind. Und zwar auch dann, wenn die Meldung schon vor 20 Jahren hätte gemacht werden müssen. Die unterlassene Meldung stellt nämlich eine dauerhafte Verwaltungsübertretung dar und deshalb beginnt die Verjährungsfrist der diesbezüglichen Strafen solange nicht zu laufen, bis die Meldung beim Katasteramt eingereicht oder bis das Gebäude zerstört wird. Es handelt sich dabei um eine Strafe mit dem Mindestbetrag von 1.032,00 Euro und dem Höchstbetrag von 8.264,00 Euro für jede nicht gemeldete Immobilieneinheit. Hinzu kommen noch die Ausgaben für die von Amts wegen

durchgeführte Eintragung im Kataster (Anfertigung der Pläne von Seiten eines Geometers usw.).

Es besteht aber eine Möglichkeit, diese Unkosten zu verringern: ab diesem Jahr und nur für die von der Agentur der Einnahmen verwalteten Einnahmen hat der Bürger die Möglichkeit, zeitlich unbegrenzt eine freiwillige Berichtigung mit dementsprechender Reduzierung der vorgesehenen Strafen vorzunehmen. Im obgenannten Fall bedeutet dies, dass die Strafe auf ein Sechstel reduziert werden könnte und 172,00 Euro betragen würde. Voraussetzung für die freiwillige Berichtigung ist, dass der Bürger die Initiative ergreift und die Meldung für die Eintragung im Kataster einreicht, bevor das Katasteramt seine Position überprüft.

Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen

Bäume und Sträucher, die gefährlich weit in die Straßen und Gehwege hineinragen, verursachen große Probleme. Sie behindern den Verkehr, erschweren die Übersicht und verdecken Straßenschilder. Die Grundbesitzer werden daher ge-

ten ihre Hecken und Sträucher bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Andernfalls wird die Gemeinde von Amts wegen den Rücktritt vornehmen und die angefallenen Spesen in Rechnung stellen.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir veröffentlichen Ihre Leserbriefe. Schicken Sie uns an infoforum.latsch@gmail.com Ihre Meinungen zu Themen, die Ihnen unter den Nägeln brennen.

Die Texte haben eine **max. Länge von 1.200 Zeichen mit Leerzeichen**. Bitte führen Sie auch Ihren Namen und Wohnort an.

Außerdem besteht die Möglichkeit **Glückwünsche** und **Gedenkanzeigen** im Gemeindeblatt zu veröffentlichen. Für die Anzeige werden 25 € (MwSt. inkl.) berechnet. Der Preis für **Wortanzeigen** beträgt 15 € (MwSt. inkl.).



Aus der Gemeinde

| |
|---|
| Gemeindeausschusssitzung vom 02.07.2015 |
| <p>Anbringung von Bodenmarkierungen und Beschilderungen im Gemeindegebiet von Latsch</p> <p>Die Firma Sanin GmbH aus Algund wird mit der Anbringung von verschiedenen Bodenmarkierungen und Beschilderungen im Gemeindegebiet von Latsch zum Preis von 1.574,40 zuzügl. MwSt. insgesamt also 1.920,77 €, beauftragt.</p> |
| <p>Übergemeindlicher Radweg, Abschnitt: Tisserweg / Seilbahn - Lückenschluss Brücke Vermoi / Seilbahnstation - Genehmigung der Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend die Übertragung von Baumaßnahmen an die Gemeinde Latsch mit Überweisung der entsprechenden Kostenanteile</p> <p>Die Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend die Übertragung von Baumaßnahmen an die Gemeinde Latsch mit Überweisung der entsprechenden Kostenanteile im Zuge der Realisierung des übergemeindlichen Radweges, Abschnitt: Tisserweg / Seilbahn - Lückenschluss Brücke Vermoi / Seilbahnstation, bestehend aus insgesamt 7 Artikeln wird genehmigt.</p> |
| <p>Austausch von einigen Fehlerstromschutzschaltern in den gemeindeeigenen Gebäuden</p> <p>Die Firma Electro Auer aus Goldrain wird mit dem Austausch von einigen Fehlerstromschutzschaltern in den gemeindeeigenen Gebäuden zum Preis von 2.471,60 zuzügl. MwSt. insgesamt also 3.015,35 €, beauftragt.</p> |
| <p>Lieferung und Montage einer Beamerlampe für das CulturForum Latsch</p> <p>Die Firma Flocom KG aus Eppan wird mit der Lieferung und Montage einer Beamerlampe für das CulturForum Latsch zum Preis von 426,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 519,72 €, beauftragt.</p> |
| <p>Arbeiten für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung in St. Martin im Kofel</p> <p>Der Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch SGW wird mit der Durchführung der Arbeiten für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung in St. Martin im Kofel zum Preis von 19.819,67 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 24.180,00 €, beauftragt.</p> |
| <p>Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Latsch-Martell für die Realisierung des Projektes: MTB Leitsystem und Wegeprojekt Latsch-Martell, Teilprojekt "Laufen & Trainieren" (Bezugsjahr 2014)</p> <p>Dem Tourismusverein Latsch-Martell wird ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 23.000,00 € zwecks Finanzierung der Ausgaben zur Realisierung des Projektes: MTB Leitsystem und Wegeprojekt Latsch-Martell, Teilprojekt "Laufen & Trainieren" (Bezugsjahr 2014) gewährt.</p> |
| <p>Beitrag an die Katholische Frauenbewegung Ortsgruppe Tarsch für die Restaurierung der Kirchenfahne</p> <p>Der Katholischen Frauenbewegung Ortsgruppe Tarsch wird ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 2.000,00 € für die Restaurierung der Kirchenfahne gewährt.</p> |
| <p>Instandhaltungsarbeiten an den Turn- und Sportgeräten in der Turnhalle Latsch</p> <p>Die Firma Pedacta GmbH aus Lana wird mit der Durchführung von Instandhaltungsarbeiten an den Turn- und Sportgeräten in der Turnhalle Latsch zum Preis von 2.611,65 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 3.186,21 €, beauftragt.</p> |
| <p>Planungswettbewerb für den Umbau und die Erweiterung des Sport- und Jugendzentrums in Latsch</p> <p>Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch wird mit der Koordination eines Planungswettbewerbs für den Umbau und die Erweiterung des Sport- und Jugendzentrums in Latsch zum Preis von 13.000,00 € zuzügl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22% insgesamt also 16.494,40 € beauftragt.</p> |
| <p>Lieferung und Einbringung von Verfüllmaterial für den Kunstrasenplatz von Latsch</p> <p>Die Firma Sportbau GmbH aus Bozen wird mit der Lieferung und Einbringung von Verfüllmaterial Typ GEO X Tre/Mix für den Kunstrasenplatz von Latsch zum Preis von 6.439,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 7.855,58 €, beauftragt.</p> |

| |
|---|
| <p>Genehmigung und Liquidierung der bestrittenen Ausgaben der Verantwortlichen des Ökonomsdienstes im Zeitraum vom 01.04.2015 bis 30.06.2015</p> <p>Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die von der Verantwortlichen des Ökonomsdienstes im Zeitraum 01.04.2015 bis zum 30.06.2015 bestrittenen Ausgaben von 6.298,31 € und in dem aus der beigelegten Aufstellung hervorgehenden Ausmaß zu liquidieren, wobei diese zur Gänze von der Rechnung derselben Verantwortlichen des Ökonomsdienstes ausbuchet werden.</p> |
| <p>Genehmigung der Rechnungslegungen der internen Rechnungsführer (Güterverwahrer) im Sinne des Art. 39 der Gemeindeverordnung über das Rechnungswesen</p> <p>Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die vom verantwortlichen Rechnungsführer, Dr. Georg Schuster, vorgelegte Abrechnung für das Haushaltsjahr 2014, mit folgenden Ergebnissen zu genehmigen: A: Güterverwahrer: € 2.391.635,57</p> |
| <p>Genehmigung der Rechnungslegungen der internen Rechnungsführer (Ökonomat) im Sinne des Art. 39 der Gemeindeverordnung über das Rechnungswesen</p> <p>Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die von der verantwortlichen Rechnungsführerin – Ökonom - vorgelegte Abrechnung für das Haushaltsjahr 2014 mit folgenden Ergebnissen zu genehmigen: A: Zahlungen: € 35.882,24</p> |
| Gemeindeausschusssitzung vom 18.06.2015 |
| <p>Lieferung und Montage von neuen Sanitärkabinen für den Kindergarten Morter</p> <p>Die Firma Erwil OHG aus Lana wird mit der Lieferung und Montage von 3 neuen Sanitärkabinen für den Kindergarten Morter zum Preis von 2.500,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 3.050,00 €, beauftragt.</p> |
| <p>Gebäudekatastereintragung mit Teilungsplan für den Sportplatz Tarsch</p> <p>Das Technische Büro Geom. Harald Stampfer aus Goldrain wird mit der Gebäudekatastereintragung mit Teilungsplan für den Sportplatz Tarsch zum Preis von 1.400,00 € zuzügl. Fürsorgebeitrag (4%) und MwSt. insgesamt also 1.775,32 €, beauftragt.</p> |
| <p>Gebäudekatastereintragung mit Teilungsplan für die Rodelbahn Tarsch</p> <p>Das Technische Büro Geom. Harald Stampfer aus Goldrain wird mit der Gebäudekatastereintragung mit Teilungsplan für die Rodelbahn Tarsch zum Preis von 4.000,00 € zuzügl. Fürsorgebeitrag (4%) und MwSt. insgesamt also 5.075,20 €, beauftragt.</p> |
| <p>Feierlichkeiten zum 40jährigen Priester-Jubiläum von Hochwürden Johann Lanbacher</p> <p>Dem Pfarrgemeinderat von Latsch wird ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 500,00 € für die Organisation der Feierlichkeiten zum 40jährigen Priester-Jubiläum von Hochwürden Johann Lanbacher gewährt.</p> |
| Gemeindeausschusssitzung vom 11.06.2015 |
| <p>Feststellung des Besitzes der allgemeinen Voraussetzungen von Herrn Klaus Innerhofer aus Goldrain für die Erteilung der Unbedenklichkeitsklärung zur Übertragung des materiellen Anteils 2 der B.p. 269/1 in K.G. Goldrain</p> <p>Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig festzuhalten, dass Herr Klaus Innerhofer aus Goldrain, die allgemeinen Voraussetzungen für die Erteilung der Unbedenklichkeitsklärung zur Übertragung des vollen Eigentums am materiellen Anteil 2 der B.p. 269/1 der K.G. Goldrain, gemäß Art. 45 und 46 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13, besitzt.</p> |
| <p>Planung einer Abwasserreinigungsanlage für die Fraktion St. Martin im Kofel</p> <p>Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch wird mit der Planung einer Abwasserreinigungsanlage für die Fraktion St. Martin im Kofel zum Preis von 15.400,00 € zuzügl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22% insgesamt also 19.539,52 € beauftragt.</p> |

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Juni 2015

| Konz.Nr./ Datum/Akt | Konzessionsinhaber | Angaben über die Bauarbeiten | Lage des Baues | Adresse |
|---|---|---|---|-----------------------|
| 2015 / 80 / 04.06.2015 2014-182-1 | Lechthaler Kurt geb. 08.03.1974 in Schlanders (BZ) | Neubau Wohnhauses | G.p. 147 K.G Latsch | A.Schulerstrasse |
| 2015 / 81 / 05.06.2015 2012-86-1 | Pircher David geb. 09.06.1984 in Meran (BZ) | 1. Abänderungsprojekt zum Neubau der Hofstelle durch Abbruch des bestehenden Wohngebäudes, des Stall-Stadets und Neubau eines landwirtschaftlichen Wohngebäudes mit landwirtschaftlichen Betriebsräumen | B.p. 18 K.G Tarsch G.p. 19 K.G Tarsch | Tarsch Obermühlweg 7 |
| 2015 / 82 / 19.06.2015 2015-81-0 | Pirhofer Heinrich geb. 30.11.1961 in Latsch (BZ) | Errichtung eines Pferdestalles | G.p. 2018 K.G Latsch G.p. 2019 K.G Latsch | |
| 2015 / 83 / 22.06.2015 2014-89-1 | Pedross Benjamin geb. 02.10.1985 in Schlanders (BZ) Pedross Markus geb. 05.08.1948 in Latsch (BZ) | Variante - Energetische Sanierung des Wohnhauses. Ausbau und Erweiterung des Dachgeschosses mit Kubaturerweiterung bis 20% und Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes | B.p. 291 K.G Latsch G.p. 191/10 K.G Latsch | Marktstrasse 38 |
| 2015 / 84 / 29.06.2015 2015-47-1 | Thaler Maria Theresia geb. 06.12.1960 in Latsch (BZ) | Variante - Umbauarbeiten am mat.Ant. 3 sowie Änderung der Zweckbestimmung am mat.Ant. 1 der B.p. 262 K.G. Goldrain | B.p. 262 M.A./P.M. 1,3 K.G Goldrain | Goldrain Tisserweg 19 |
| 2015 / 85 / 29.06.2015 2015-109-0 | Gruber Karl-Heinrich geb. 06.11.1960 in Schlanders (BZ) | Montage einer Photovoltaikanlage | B.p. 383 K.G Morter | Morter Hofergasse 2/A |

Bauermächtigungen

| Konz.Nr./ Datum/Akt | Konzessionsinhaber | Angaben über die Bauarbeiten | Lage des Baues | Adresse |
|---|--|---|---|--------------------------------|
| 2015 / 2100 / 08.06.2015 2015-94-0 | Gamper Luis geb. 13.05.1966 in Latsch (BZ) | Reinigung, Ausbau und ordnungsgemäße Entsorgung der ehemaligen Treibstoff-Tanks | B.p. 215 K.G Latsch B.p. 97 K.G Latsch G.p. 119 K.G Latsch G.p. 121/2 K.G Latsch | A.Schulerstrasse 2 |
| 2015 / 2101 / 08.06.2015 2015-95-0 | Tappeiner Paul Friedrich geb. 30.06.1956 in Kastelbell-Tschars (BZ) | Erhöhung der bestehenden Grenzmauer durch Errichtung eines Holzzaunes auf der bestehenden Mauer | B.p. 563 K.G Latsch | Vermoiweg 22 |
| 2015 / 2102 / 10.06.2015 2015-96-0 | Holzner Herta geb. 07.11.1949 in Martell (BZ) Niedermair Ernst geb. 14.04.1945 in Schlanders (BZ) | Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten - Austausch der bestehenden Fenster | B.p. 254 M.A./P.M. 1 K.G Goldrain | Goldrain Vinschgauerstrasse 67 |
| 2015 / 2103 / 15.06.2015 2015-69-0 | Elettronica Industriale spa Sitz: Filippo Turati 7 20851 Lissone (MB) | Optimierung und Rationalisierung an der Umsetzerstation in St.Martin | B.p. 66 K.G St. Martin am Vorberg | |
| 2015 / 2104 / 17.06.2015 2015-45-0 | Rita Daverda & Co. KG Sitz: Heilig Kreuz Straße 6 39031 39031 Bruneck | Errichtung einer Informationstafel | B.p. 437 K.G Latsch | |
| 2015 / 2105 / 18.06.2015 2015-105-0 | Tartarotti Georg geb. 26.11.1947 in Latsch (BZ) | Errichtung einer Stiege für einen neuen Zugang | B.p. 350 K.G Latsch | Wiesenweg 28 |
| 2015 / 2106 / 18.06.2015 2015-106-0 | Pobitzer Martin geb. 09.09.1977 in Schlanders (BZ) | Sanierung des bestehenden Wohnung | B.p. 98/1 M.A./P.M. 2 K.G Goldrain | Goldrain Vinschgauerstrasse 61 |
| 2015 / 2107 / 25.06.2015 2015-107-0 | Schwembacher Walter geb. 26.03.1959 in Latsch (BZ) | Anbringung eines Werbeschildes | G.p. 1087/1 K.G Morter | |
| 2015 / 2108 / 26.06.2015 2015-108-0 | Platzgummer Gerda geb. 25.02.1954 in Latsch (BZ) | Errichtung eines Windschutzes beim bestehenden Gebäude | B.p. 427 K.G Latsch | Zafigweg 12 |



Ich wurde geboren...

HABICHER Leon
17.06.2015 – Tarsch

Sommeröffnungszeiten der Bibliotheken

| | |
|--|--|
| Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633 | Mo 09.00 – 11.00 15.30 – 19.30 Di 09.00 – 11.00 14.00 – 18.00 Mi geschlossen Do 09.00 – 11.00 Fr 09.00 – 11.00 14.00 – 18.00 |
| Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025 | Dienstag: 18.00 - 20.00 Uhr Freitag: 18.00 - 20.00 Uhr Samstag: 10.00 - 11.00 Uhr |
| Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953 | Dienstag: 18.00 - 20.00 Uhr Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 18.00 - 20.00 Uhr |
| Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126 | Donnerstag: 18.00 - 20.00 Uhr |

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

| | Tag | Zeit |
|---|--|-------------------|
|  Bürgermeister FISCHER HELMUT Finanzen und Vermögen – Urbanistik – Bauwesen – Bilanz – Lizenzen – Öffentliche Veranstaltungen – Steuern und Gebühren – Personal – Zivilschutz – Feuerwehr – Öffentliche Sicherheit – Polizei – Fraktionsverwaltungen – Senioren – Altersheim – Energie – SGW | Dienstag | 10:00 – 12:30 Uhr |
| | Freitag | 11:00 – 12:30 Uhr |
| | Handy: 335/1050307 E-Mail: helmut.fischer@gemeinde.latsch.bz.it | |
|  Vize – Bürgermeisterin Platzer Sonja Familie – Soziales – geförderter Wohnbau – Kinderhort – Sanität – Sport und Sportstätten – Jugend – Freizeit | Montag | 10:00 – 12:30 Uhr |
| | | |
| | Handy: 329/9394086 E-Mail: sonja.platzer@gemeinde.latsch.bz.it | |
|  Referent Dalla Barba Mauro Kultur und Denkmäler – Bildung – Kindergärten – Schulen – Vereinshäuser – Bibliotheken – Vereine und Verbände – Gemeindezeitung – Kinderspielplätze | Donnerstag | 10:00 – 12:30 Uhr |
| | | |
| | Handy: 345/2640680 E-Mail: mauro.dallabarba@gemeinde.latsch.bz.it | |
|  Referentin Kofler Andrea Martha Wirtschaft – Tourismus – Handwerk und Industrie – Gewerbebetrieben – Gastbetriebe – Handel – Umwelt – Land, Natur und Umweltschutz – Abfall – Recyclinghof | Dienstag | 10:00 – 12:30 Uhr |
| | | |
| | Handy: 335/6243103 E-Mail: andrea.kofler@gemeinde.latsch.bz.it | |
|  Referent Zagler Robert Öffentliche Arbeiten – Straßen – Bauhof – Friedhöfe – Verkehr – Schneeräumung – Infrastrukturen – Transport – Seilbahn St. Martin – Fraktion St. Martin im Kofel – Landwirtschaft/ Forstwirtschaft – Nationalpark | Mittwoch | 10:00 – 12:30 Uhr |
| | | |
| | Handy: 349/2568425 E-Mail: robert.zagler@gemeinde.latsch.bz.it | |

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
10. August 2015

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestr. 1-5D, 39011 Lana

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Georg Dekas

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Thomas Zagler

Im Gedenken an

MANTINGER Anton
03.06.2015 – Latsch

SENONER Maria
verehl. FIEG
29.05.2015 – Morter

FIEG Richard
21.06.2015 – Morter

STRICKER Anna
Ww. PLATZGUMMER
01.07.2015 – Morter

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt: 0473 623113
 Bauamt: 0473 623178
 Meldeamt: 0473 623917
 Sekretariat: 0473 720607
 Buchhaltung: 0473 720584
 Steueramt: 0473 720585
 Gemeindepolizei: 0473 720606
 Lizenzamt: 0473 720605

Sparpunkte sammeln und tolle Preise gewinnen!

GOcard[®] 2014/15



1 bis 3 Punkte **Überraschungsgeschenk**
4 bis 10 Punkte wasserfeste **Bluetooth Lautsprecher**
Ab 8 Punkte nimmst du zudem an der Verlosung von **insgesamt 34 Tablets** teil!



Gewinnspiel der Raiffeisenkassen
des Vinschgaus mit Patschins und Naturns.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank